

**Protokoll zur  
KoKreis-Sitzung vom 13.12.2017  
in Frankfurt/Main (Bundesbüro)**

Anwesend: Judith Amler, Christian Blank, Hugo Braun, Johannes Döring, Alfred Eibl, Franz Eschbach, Dirk Friedrichs, Hanni Gramann, Achim Heier, Thomas Eberhardt-Köster, Sabine Lassauer, Hermann Mahler, Maria Wahle, Maria Luisa Werne  
Geschäftsführung: Andreas van Baaijen, Stephanie Handtmann  
Bundesbüro: Andreas Schmidt  
Entschuldigt: Kerstin Sack, Roland Süß, Emilio Alfred Weinberg  
Moderation: Hugo (Vormittag), Maria und Hermann (Nachmittag)  
Protokoll: Judith

## **1. Formalia**

Regelung der Moderation und der Protokollführung (s. oben);  
kurze Vorstellungsrunde, da Andi (Praktikant) im Bundesbüro als Gast teilnimmt

## **2. Austauschrunde**

Kurzer Austausch der Anwesenden zu aktuellen politischen Entwicklungen und zu deren individueller Einschätzung sowie zu für 2018 als bedeutsam eingeschätzten Themen<sup>1</sup>:

*Erschrecken und/oder Besorgnis wg.*

- Präsenz und Selbstbewusstsein von AfD-Anhänger\*innen in der Öffentlichkeit
- potentieller Spaltung linker Bewegungen durch Verschwörungsideolog\*innen, Querfront-Strateg\*innen und Konflikte im Umgang mit Fragen des Nahost-Konflikts
- Bedrohungen durch die wahrscheinliche Bildung einer GroKo
- zunehmender Militarisierung
- Zunahme der innergesellschaftlichen Aggression
- zunehmender internationaler Spannungen (z. B. durch die Allianz von Israel und Saudi-Arabien gg. Iran, das Verhalten von Trump und die Verschärfung der Konfrontation mit Russland)
- sozialer Konflikte
- dem Abbau von Arbeitsplätzen in einer Situation, in der durch das herrschende System kein Ersatz mehr angeboten werden kann
- des Turbos der Globalisierung, vor dessen Hintergrund alles immer schlimmer wird und der gesellschaftliche Konsens zugunsten eines massiven und auf allen Ebenen stattfindenden Rechtsrucks geht
- der Diskrepanz zwischen manifesten Problemen und der Lösungskompetenz der etablierten Politik, die zu einer Polarisierung führt
- dem Fehlen einer konsistenten linken Erzählung
- eigenem Abstumpfen
- finanzieller Situation von Attac

---

<sup>1</sup> Die folgende Reihung der individuellen Beiträge impliziert keinerlei Priorisierung der genannten Aspekte.

*Für 2018 als bedeutsam eingeschätzte Bewegungen und Themensetzungen:*

- soziale Frage
- Klimafrage
- → Notwendigkeit einer sozial-ökologischen Transformation
- Recht auf Stadt
- andere Handels- und Finanz- sowie Agrarpolitik
- Europa
- 10 Jahre Finanzkrise: Bedeutung des Themas Finanzmärkte und Steuern (insbesondere im 1. Halbjahr)

*Hoffnungen:*

- Chancen, die sich aus einer Minderheitsregierung für die Demokratie ergeben könnten
- langsam voranschreitende Übernahme alter Attac-Forderungen durch die etablierte Politik (Bsp.: Forderung nach einer Bürgerversicherung)
- Es gibt immer noch eine große Mehrheit gg. Rechts.
- Bei Attac gibt es bereits zahlreiche gute Ansätze für eine alternative Politik.

*Mgl. Strategien:*

- Notwendigkeit der Arbeit an Lösungsvorschlägen und der Schaffung einer positiven linken Erzählung
- Linke Bewegung muss als fortwährender Prozess verstanden werden.
- In diesem Prozess muss verstanden werden, dass viele von anderen Zeiten geprägte Menschen unsere Entwicklung von Offenheit nicht im gleichen Tempo nachvollziehen können.
- keine Übernahme des Jargons der Angst
- Überwindung der staatssozialistischen Erzählung der althergebrachten Linken und Notwendigkeit der Stellung der sozial-ökologischen Frage
- Anknüpfungsmöglichkeit an potentielle Bündnispartner\*innen aus der bürgerlichen Mitte, die für bürgerliche Freiheiten eintreten
- Bedeutung von Bewegungen: Kämpfe von Arbeitnehmer\*innen (Bsp. Frankreich); Kämpfe für Demokratie, Vorbild von Rojava und Zapatistas

### **3. Auswertung der Ratsklausur in Kassel**

Wie bei konstituierenden Sitzungen üblich, musste vergleichsweise viel Zeit für Formalia und Erläuterungen zur Bedeutung des Rats und seinen Regelungen der Zusammenarbeit aufgewandt werden; es wird als positiv wahrgenommen, dass es zu konkreten Beschlüssen (Unterstützung der Proteste gegen die Münchner SiKo; Bildung von Untergruppen für die Arbeit an inhaltlichen Themen; hier: Zukunft der Arbeit, Bewegung für eine sozial-ökologische Transformation) kam. Die vorgeschlagene Auslagerung der Behandlung von Formalia in ein Vorab-Treffen für neue Ratsmitglieder wird nicht von allen für hilfreich befunden;

**→ stattdessen sollte via Mailingliste eine frühzeitige und einheitliche Kenntnis der Regelsammlung hergestellt werden.**

Das „Konzept der dynamischen Delegation“, das womöglich interessante Aspekte für die Zusammenarbeit von Attac beinhaltet, wurde zu wenig zielorientiert behandelt.

Problematisch bleiben für manche der im Einzelfall als schwierig empfundene Umgangston sowie die Diskrepanz zwischen dem Anspruch des Rates an die Übernahme einer strategischen Funktion und der nicht durchgängig wahrnehmbaren Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit auch zwischen den Ratsitzungen.

Als teilweise schwierig wird das regelmäßige Aufschwappen ungeklärter Konflikte zwischen schon lange in Attac engagierten Aktivist\*innen empfunden, diese dürfen aus Sicht Einzelner nicht die nach vorne zu richtende Arbeit belasten. Vor diesem Hintergrund erfolgt die an den Rat zu richtende Anregung, solche Konflikte im kleineren Kreis der tatsächlich Involvierten zu klären

**→ sowie eine Awareness-Struktur und Anlaufstelle zur Behandlung von (alten und neu aufkommenden) Konflikten innerhalb von Attac zu schaffen. Diese soll nicht im Sinne eines Schiedsgerichts funktionieren, sondern besser Angebote zur Mediation und Aufhebung der Sprachlosigkeit zwischen den Konfliktparteien schaffen.**

**→ Maria wird hierfür einen Vorschlag formulieren und diesen an die Rats-VG weiterleiten.**

#### **4. Vorbereitung der KoKreis-Klausur am 05.-07.01.2018**

Nach einer einzelnen Aspekte der geplanten TO betreffenden Kritik des bisher geplanten Ablaufs sowie auf Nachfragen wird festgehalten, dass

- beim Thema „20 Jahre Globalisierungskritik“ der Bogen zur Schwerpunktsetzung des Rats gezogen werden muss;
- das Thema „Junges Attac“ direkt zum Thema „Mach mit bei Attac“ passt und deshalb vorgezogen wird;
- evtl. mehr Zeit für anstehende Projekte (darunter den Schwerpunkt „Europa“) vorgesehen werden muss – diese stehen als bereits in 2018 laufende allerdings nicht in Konkurrenz zur Idee des Rats für 2019 („Prozess der sozial-ökologischen Transformation“);
- die Tagesordnung durch konkrete Nennung der lfd. Prozesse im Bereich „Updates“ spezifiziert werden muss;
- beim Thema der Arbeitsweise des KoKreises die Außenvertretung von Attac in Bündnissen behandelt werden muss;
- die Planung eines eintägigen Treffens zum Thema der Öffentlichkeit von Attac (am Sonntag) besprochen werden muss.

Es werden folgende „Hüte“ verteilt:

- Mach mit bei Attac und Mitgliederentwicklung (Dirk; Stephanie)
- Junges Attac (Sabine, Maria)
- 20 Jahre Globalisierungskritik: Elemente einer Neuausrichtung von Attac (Thomas)
- Prozess der sozial-ökologischen Transformation (Maria, Thomas)
- Finanzen (Andreas)
- Arbeitsweise des KoKreises (Alfred und Stephanie; Vorbereitung der Tabellen durch Hanni)
- Teamprozess KoKreis (Christian und Achim)
- bei Updates zu lfd. Prozessen:
  - o 10 Jahre Finanzkrise (Alfred)
  - o Europa (Johannes)
- Ressourcenplanung 2018 (Andreas; Visualisierung: Praktikant\*innen)

**→ die endgültige Tagesordnung wird von Thomas verschickt**

#### **Einschub zur TO: Terminfindung für den Herbstratschlag 2018**

Der übliche Termin des jährlichen Herbstratschlags liegt in 2018 zu eng am geplanten Europa-Kongress. Andreas befindet sich derzeit in Klärung von Ausweichmöglichkeiten; voraussichtlich wird der nächste Herbstratschlag Ende Oktober/Anfang November 2018 stattfinden.

## 5. Künftige Arbeitsweise des KoKreises

Das Papier zur Arbeitsweise des KoKreises wurde im Anschluss an die letzte Sitzung überarbeitet. Eine wesentliche Änderung betrifft die Frage, an welchem Ort die KoKreis-Sitzungen stattfinden und wodurch sich dies begründet. Darüber hinaus wurden alle Regelungen positiv und aktiv formuliert.

**→ Für das Ergebnis (das bis zur endgültigen Klärung bei der anstehenden KoKreis-Klausur Bestand hat) vgl. Anlage zum Protokoll.**

Zur Verbesserung der Transparenz des KoKreises

**→ wird das Papier zur Zusammenarbeit des KoKreises in das Protokoll integriert.**

**→ werden die Termine und der Ort der KoKreis-Treffen veröffentlicht; zur Übernahme dieser Aufgabe erklärt sich Franz bereit. Bzgl. der Tagesordnungen, die dem Rat zur Kenntnis gegeben werden, besteht ggü. der weiteren Öffentlichkeit die Möglichkeit zur Nachfrage.**

Ansonsten

**→ sollen, soweit noch nicht geschehen, die Mailinglisten für die einzelnen KoKreis-AGen auf den aktuellen Stand gebracht werden.**

**→ soll durch Mitarbeiter\*innen des Bundesbüros geprüft werden, ob die Einstellungen der Mailinglisten im Einzelfall dergestalt zu ändern sind, dass Formatierungen durch Text-/HTML-Codierungen nicht zu mangelnder Lesbarkeit bei unterschiedliche Systeme nutzenden Listenmitgliedern führen.**

## 6. Mailinglisten

- Auf den Attac-Mailinglisten (JP Berlin) kann nicht verschlüsselt kommuniziert werden (es gibt dafür nur einen Listenanbieter, dessen Liste und dessen Programm aber seit langer Zeit nicht mehr weiterentwickelt und aktualisiert werden → Kollision mit unseren Sicherheitsstandards)
- Außerhalb der Liste könnte verschlüsselt kommuniziert werden (wenn alle einen PGP-Schlüssel haben).

**→ Sabine bietet an, die Verschlüsselungsmöglichkeit mit PGP bei der Klausur zu erklären; Dirk, Maria und Christian erklären sich ebenfalls dazu bereit.**

- Das Papier mit Regelungen für die Listenadministration von Alfred (vgl. Mail vom 27.11.) wurde auch der Rats-AG Mailinglisten zur Verfügung gestellt, die sich ebenfalls damit befassen wird.
- Wichtig ist die Unterscheidung zwischen internen Mailinglisten und Mailinglisten, die Attac für die Öffentlichkeit bereitstellt

**→ Das Papier soll als eine erste Basis dienen, die später weiterentwickelt werden kann. Vor seiner Anwendung sollen Inputs des Rats eingeholt werden.**

**→ In diesem Sinne wird das Papier angenommen.**

## 7. Aufstehen gegen Rassismus

Rückblick auf die Proteste in Hannover:

- Die Proteste gg. den AfD-Bundesparteitag waren durchaus erfolgreich; das Bündnis Aufstehen gegen Rassismus spielte dabei die wichtige Rolle einer Klammer zwischen den unterschiedlichen Spektren der Protestierenden.
- Auffallend war das Verhalten der Polizei, die durch eine konsequente Abschirmung der Proteste – Einstellung des öffentlichen Nahverkehrs zur Auftaktkundgebung am HCC – sowie tendenziell aggressives Auftreten – Wasserwerfereinsatz – die Proteste kriminalisieren zu wollen schien. Auffällig war darüber hinaus die vergleichsweise geringe

Beteiligung an der von eher bürgerlichen Organisationen getragenen Abschlusskundgebung, möglicherweise z. T. bedingt durch die Abriegelung des Platzes zur Innenstadt hin.

- Als enttäuschend wurde die sehr geringe Präsenz von Attac bei den Protesten wahrgenommen; dies gilt umso mehr, als dass an solchen Orten breite Vernetzungsmöglichkeiten insbesondere auch zu jungen Menschen bestehen.

**→ Die Thematik und deren Wichtigkeit, die vor Jahren durchaus präsent war, muss in Attac weiter hineingetragen werden; Möglichkeiten hierfür bieten beispielsweise die SoAk und der Europakongress. Darüber hinaus soll z. B. über den Mitgliederrundbrief eine stärkere Bewerbung der Stammtischkämpfer\*innenausbildung erfolgen.**

*Zur Kritik der Jungle World an Aufstehen gegen Rassismus bzgl. der politischen Orientierung von Mitgliedern des Zentralrats der Muslime Deutschlands (ZMD) vom 01.12.2017:*

- Die Einbindung muslimischer Verbände in Aufstehen gegen Rassismus ist wichtig. Die Informationen von Jungle World über rechtslastige Unterorganisationen des ZMD sollten jedoch ernst genommen und mit dem ZMD besprochen werden.

**→ Judith und Thomas sind gebeten, dies in Aufstehen gegen Rassismus einzubringen.**

Schließlich gilt es, die Vielschichtigkeit der Ursachen für eine Wahl der AfD noch besser zu verstehen und den Kampf gegen die Partei und deren Positionen auf unterschiedlichen Ebenen zu führen.

In diesem Zusammenhang wird über einen Neustart der AG Migration informiert; Ansprechpartner\*innen hierfür sind Christiane K. und David H.

## **8. Stand der Vorbereitungen des Europa-Kongress**

*Organisatorisches:*

- Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird der Europa-Kongress vom 05.-07.10. in Kassel stattfinden; endgültige Planungssicherheit dürfte ab März bestehen.
- Die Finanzierung steht noch nicht auf sicheren Beinen, allerdings laufen derzeit zahlreiche Gespräche mit möglichen Kooperationspartner\*innen.

*Inhaltliches:*

- Es muss Sorge dafür getragen werden, dass der Kongress in inhaltlicher Hinsicht nicht überladen wird.
- Der Kongress soll in die Attac-Jahresarbeit eingebunden sein. Die Klärung, inwieweit er einen Auftakt zu einem weiterführenden Prozess darstellen kann, steht derzeit noch aus; sollten wir Erwartungen für einen solchen wecken, müssen diese später auch ernsthaft bearbeitet werden.
- Weiterhin gilt es, die unterschiedlichen Positionen in Attac ggü. der Thematik gleichberechtigt zu Wort kommen zu lassen.

*Regionale Vernetzung:*

- Derzeit sind erste thematische Regionaltage (z.B. in Erfurt und Düsseldorf) in Vorbereitung.
- Es gibt eine AG Regionalgruppen innerhalb der PG, die anfragenden Regionalgruppen Unterstützung anbietet; darüber hinaus haben sich Ansprechpartner\*innen für die unterschiedlichen Regionen gefunden. Kontakt: Christiane Hansen für Bayern, Elke Hügel für Baden-Württemberg, Siegfried Müller-Maigie für Hessen, Heshmat Tavakoli für Rheinland-Pfalz und das Saarland, Hermann Mahler für Nordrhein-Westfalen, Johannes Döring für Sachsen und Thüringen, Achim Heier für Niedersachsen, Gabriele Stribny für Schleswig-Holstein, N.N. für den Nordosten
- Geplant ist darüber hinaus eine Speakers Tour von Attac Österreich zum Buch „Entzauberte Union“ im März. Derzeit gibt es eine hohe Nachfrage von bislang 13 Gruppen

mit Interesse; es stellt sich daher die Frage, ob die Referent\*innen im Mai Zeit für eine weitere Tour finden könnten.

#### *Öffentlichkeitsarbeit:*

- Öffentlichkeitsarbeit ist extern sowie auch für die interne Mobilisierung der Attac-Regionalgruppen und ihre Aktiven wichtig.
- Bald soll eine erste Safe the Date-Mail verschickt werden; ab Januar werden die verschiedenen internen Medien stärker bespielt.

## **9. Updates**

### *a. Mach mit bei Attac*

→ verschoben auf die KoKreis-Klausur

### *b. WTO und Welthandel*

- Roland hat tolle Fotos aus Buenos Aires geschickt, die Verwendung für die weitere Attac-Öffentlichkeitsarbeit finden sollten.
- Es gab in Buenos Aires ein Treffen von Attac-Gruppen aus mehreren Ländern; hier hat die Repression vermutlich zur Belebung der Vernetzung geführt.
- Im Hamburger G20 Alternativgipfel-Bündnis wurde besprochen, einen Teil der nicht abgeflossenen Gelder an eine Organisation in Argentinien zu spenden.
- Verschiedene Ansichten zur WTO lassen eine Beschäftigung mit unserem Verhältnis zur WTO als notwendig erscheinen.  
**→ Thomas würde mit Roland besprechen, ob hierzu für die Märzsession ein Input gemacht werden kann.**
- Generell müsste das Wissen über die WTO in Attac (z. B. während der SoAk) wieder breiter verankert werden.
- Um die öffentliche Debatte über das Politikfeld Außenhandel nicht abreißen zu lassen, wird im Bündnis Gerechter Welthandel derzeit die Planung einer Aktiven-Konferenz in Erwägung gezogen.
- Die „Wir haben es satt“-Demo findet am 20. Januar 2018 statt; hierfür wird wieder Unterstützung benötigt.
- In der Initiative „Konzernmacht beschränken“ wurden die Positionen und Forderungen von Attac zwar für gut befunden, allerdings letztlich nicht übernommen.

**→ Es wird entschieden, dass Attac daher sein Logo nicht einbringt.**

### *c. SoAk*

- Derzeit wird immer noch nach einem Ort für Sommerakademie gesucht; Vorschläge sind jederzeit willkommen.
- Das inhaltliche Motto soll sich zum 50jährigen Jubiläum rund um revolutionäre Umbruchzeiten, die viele Anknüpfungspunkte für Attac-Themen ergeben, ranken.
- Hinsichtlich des Programms erscheint im Vergleich zum vorletzten Jahr, in dem die SoAk als sehr überladen empfunden worden war, eine Reduktion notwendig. Es ist geplant, die bewährten Programmstrukturen mit Seminaren, die aber auch ein- und zweitägig angeboten werden können, beizubehalten; weiterhin soll es keine Konkurrenz von Foren zu Workshops geben. Geplant sind momentan sechs Foren (Feminismus / Räterepublik – mehr Demokratie wagen – direkte Demokratie / 10 Jahre Finanzkrise / soziale Frage / Rechtspopulismus und Verschwörungsideologien / imperiale Lebensweise u. Klimagerechtigkeit) sowie ein Aktionsnachmittag. Insgesamt könnte ein Drittel des Programms entlang des roten Fadens „Umbruch“ gestaltet werden, ein Drittel für Attac-Grundlagenthemen wie z. B. Welthandel und ein Drittel als freies Programm vorgesehen

werden. Podien könnten sich um die Fragen drehen, was die 68er in Bewegung gesetzt haben und was davon geblieben ist, sowie um die Machbarkeit von Utopien und verschiedene Bewegungsansätze.

- Im Vorfeld der SoAk sollen, damit vielfältige Moderationsmethoden und didaktische Mittel zur Anwendung kommen, erneut Schulungen für Referent\*innen angeboten werden.

d. *Alter Summit*

Vom Alter Summit liegt ein Aufruf zur Unterstützung einer Resolution betreffend US-Präsident Trumps Entscheidung, die US-Botschaft in Israel nach Jerusalem zu verlegen, vor. Nach kurzer Beratung wird

**→ der Beschluss gefasst, die Resolution zu zeichnen; dabei wird festgehalten, dass damit keine Unterstützung der Kampagne BDS einhergeht.**

*[Update: Die Resolution, deren Zeichnung vom KoKreis beschlossen worden war, wurde vom Alter Summit in dieser Version nicht beschlossen.]*

## 10. Feedbackrunde

Anregungen,

- nachmittags künftig eine 5-minütige Pause einzubauen
- die Austauschrunde eingangs beizubehalten oder abwechselnd mit der Beschäftigung mit einem bestimmten inhaltlichen Thema vorzusehen.

## 11. Sonstiges

Filmtipp „Tomorrow’s Power“ (Ende Gelände etc.; mit prominenter Vertretung von Dorothee H.)

### Anlage:

Papier zur Arbeitsweise des KoKreises

## **ANLAGE**

### **Arbeitsweise des KoKreises**

*2005 zusammengestellt, seitdem mehrfach aktualisiert.*

#### **1) Der Koordinierungskreis**

Der KoKreis trifft sich monatlich für ein eintägiges Arbeitstreffen. In jeder Periode wird neu festgelegt, wie viele der Treffen an Wochenendtagen oder unter der Woche stattfinden. Bei der Terminfestlegung wird versucht, möglichst vielen Mitgliedern eine möglichst häufige Teilnahme an den Sitzungen zu ermöglichen. Dabei wird darauf geachtet, Einzelne (z. B. Vollzeit-Erwerbstätige) nicht überdurchschnittlich oft auszuschließen. Auch der Tagungsort wird so gewählt, dass unzumutbare Anreisezeiten möglichst vermieden werden.

Der KoKreis arbeitet auf der Basis der von Ratschlag und Rat vorgegebenen Beschlüsse. Er ist daher vor allem ein Arbeitsgremium. Der KoKreis unterstützt die Aktivitäten der Gruppen in Attac und gibt Impulse für neue Aktivitäten. Er übernimmt die Attac-Vertretung nach außen und in Bündnissen, trägt die Verantwortung für die Arbeit des Bundesbüros bei der Gestaltung der Attac-Website und des internen Kommunikationsflusses. Dabei trifft er im Dialog mit den zuständigen Mitarbeiter\_innen des Bundesbüros die Entscheidungen bei Strukturthemen und bei offenen politischen Fragen. Der KoKreis ist der Arbeitgeber der Attac-Mitarbeiter\_innen und damit ihnen gegenüber weisungsbefugt.

Die Mitarbeit im KoKreis ist mit einem erheblichen Zeitaufwand verbunden.

Es ist gut, wenn im KoKreis eine Mischung von Leuten aus den verschiedenen Knotenpunkten des Attac-Netzwerkes, der verschiedenen Attac-Themen und den diversen Meinungsrichtungen vertreten sind. Wenn sich eine solche Gruppe auf einen Konsens einigt, kann man relativ sicher sein, dass der Konsens auch von ganz Attac mitgetragen wird.

Zwischen den Sitzungen arbeiten die KoKreis-Mitglieder in ihren jeweiligen Zusammenhängen: Regionalgruppen, bundesweite Arbeitsgruppen und/oder Mitgliedsorganisationen oder in Bündnissen. Sie koppeln bei Bedarf ihre Arbeit in den KoKreis zurück.

Neue Mitglieder im KoKreis können sich eine Mentorin oder einen Mentor wählen, um einen leichteren Einstieg in die Arbeit zu finden. Das läuft selbstorganisiert.

Der KoKreis entscheidet im Konsens, wobei ein Veto eine Entscheidung blockiert. Es muss dann eine Alternative gesucht werden.

#### **2) Kommunikation zwischen den Sitzungen**

Diese erfolgt hauptsächlich über die KoKreis-Mailingliste. Sie wird nur von den KoKreis-Mitgliedern, den Angestellten im Büro und wenigen Leuten darüber hinaus gelesen, die die Informationen für ihre Arbeit brauchen (die Koordination des Wissenschaftlichen Beirats und die Rundbrief-Redaktion). Daneben gibt es noch eine Liste KoKreis-intern, die ausschließlich (!) für Personalfragen genutzt wird, und auf der das Büro-Team nicht mitliest. Mails von beiden Mailinglisten dürfen nicht an andere Listen oder Empfänger\_innen weitergeleitet werden.

Stehen Entscheidungen an, die nicht bis zur nächsten KoKreis-Sitzung warten können, kann man diese auch über die Mailingliste herbeiführen. In der Regel sollten drei Tage Entscheidungsfrist eingeräumt werden.



In der E-Mail muss das Thema im Betreff klar benannt sein. Sie muss die Termine bzw. Fristen darstellen und sie muss die für die Entscheidungsfindung notwendigen Unterlagen enthalten bzw. auf die Quellen verweisen (Links). Bei kurzfristigem Entscheidungsbedarf muss der Begriff "EILT" im Betreff stehen!

Der KoKreis entscheidet im Konsens. Es kommt ein vereinfachtes Abstimmungsverfahren zur Anwendung: Für eine positive Entscheidung sind mindestens drei zustimmende Stimmen notwendig. Die Nichtteilnahme an der Abstimmung wird nicht gewertet.

Ein Veto verschiebt die Entscheidung auf die nächste Sitzung, bzw. blockiert eine Entscheidung, falls Fristen zwischenzeitlich verstreichen. Ein Veto soll daher, wie bei Attac gute Praxis, nicht leichtfertig, sondern nur bei grundsätzlichen Einwänden eingelegt werden.

Die Person, die den Entscheidungsprozess angestoßen hat, sorgt auch dafür, dass die Äußerungen auf der KoKreis-Liste zusammengeführt werden und dass das Ergebnis festgestellt und kommuniziert wird.

Es gibt mitunter auch Entscheidungen, die so relevant oder so dringend sind, dass ein Mailverfahren zu lang dauern würde und zu unzuverlässig wäre. In solchen Fällen wird kurzfristig per Doodle eine Telefonkonferenz anberaumt, an der möglichst viele KoKreis-Mitglieder teilnehmen können sollten. In besonderen Fällen kommt man auch per Telefon nicht weiter: dann ist eine außerordentliche KoKreis-Sitzung einzuberufen (passiert sehr selten).

### **3) Die Treffen des KoKreises**

Für jede Sitzung macht die AG KoKreis-Vorbereitung einen Vorschlag für die Tagesordnung. Wünsche für TO-Punkte sind rechtzeitig an die AG zu kommunizieren. Zu jedem TO-Punkt soll es einen Input geben.

Die Moderation wechselt, das Protokoll geht reihum.

Um die Treffen nicht zu überfrachten, sind viele Aufgaben unter den Mitgliedern fest aufgeteilt. Dabei gilt, dass über die Delegation von Aufgaben intern Konsens hergestellt wird. Es gibt mehrere feste Arbeitsgruppen, diese sind nachstehend aufgeführt.

### **4) Arbeitsgruppen und Zuständigkeiten**

**Finanz-AG:** ...in Zusammenarbeit mit Andreas van Baaijen (GF)

Die Finanz-AG und der Geschäftsführer überwachen gemeinsam den Attac-Haushalt, entscheiden über unterjährig anfallende Finanzanträge und über kleinere Finanzanträge aus den Gruppen an den Gruppenaktionstopf (bis 300 Euro entscheidet die GF) oder AGs. Der Haushaltsbeschluss wird diskutiert und vorbereitet. Neben vielen Telefonaten sind auch eine Reihe Treffen im Laufe des Jahres nötig.

**Büro-AG:** ... in Zusammenarbeit mit dem GF-Tandem Stephanie Handtmann und Andreas van Baaijen (GF)

Die Büro-AG ist eine zentrale Schnittstelle zwischen Büro und KoKreis. Sie soll sicherstellen, dass Büro und KoKreises an einem Strang ziehen. Sie nimmt die Rolle des KoKreises als Arbeitgeber gegenüber dem Büro-Team wahr und kümmert sich um die Personalentwicklung – in enger Abstimmung mit der Finanz-AG. Die Büro-AG ist ebenfalls relativ

arbeitsintensiv, mit regelmäßigen Telefonkonferenzen, Treffen (ca. alle zwei Monate) und gelegentlichen Besuchen im Büro.

**Presse-AG:** Die Presse-AG unterstützt Frauke Distelrath in ihrer Arbeit als Pressesprecherin und achtet auf die Außendarstellung von Attac in den Medien. Die Presse-AG ist auch zuständig für die Erstellung der News auf der Startseite. Weil Pressemitteilungen tagesaktuell abgestimmt und kompetente Gesprächspartner\_innen für die Medien gefunden werden müssen, muss viel und schnell kommuniziert werden. Erreichbarkeit am Vormittag ist eine wichtige Voraussetzung für die Mitarbeit in dieser AG. Die Presse-AG telefoniert wöchentlich montags in einer TK.

Die Kandidaten für die oben genannten drei AGen müssen in einer KoKreis-internen Wahl bestätigt werden.

**Fundraising-AG:** Berät zusammen mit den zuständigen aus dem Bundesbüro über Maßnahmen zur Spenden- und Mitgliedergewinnung. Dabei geht es um kreative Ideen, um inhaltliche Schwerpunkte der Spendenmailings und um das Profil von Attac als handlungs- und aktionsorientierter Akteur.

**Kultur-AG** Die AG begleitet und unterstützt Cäcilie Kowald bei der Pflege der seit vielen Jahren aufgebauten Kontakte zu Promis und Künstler\_innen. Es geht darum, Verbindungen herzustellen zur aktuellen Arbeit, Ideen in Richtung KünstlerInnen und Kampagnen zu kommunizieren und konkrete Kooperationen zu begleiten.

**Rundbrief:** Die Redaktion des Mitgliederrundbriefes besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern aus KoKreis und Büro. Für die Umsetzung ist eine externe Zwei-Frau-Redaktion (Lena Bröckl, Gabi Rohmann) zuständig. Mit einem festen Raster von Beiträgen zu aktuellen Themen versucht der Rundbrief, die Identifikation der Nichtaktiven und der Nicht-Internet-Nutzer\_innen mit Attac aufrecht zu erhalten.

**Internet-AG:** Die Internet-AG unterstützt die Web-Redaktion des Bundesbüros im Rahmen ihres Aufgabenbereiches bei der Gestaltung der Attac-Site und entscheidet in Zweifelsfällen ob und wie Themen platziert werden (politische Verantwortung). Darüber hinaus setzt sie den administrativen und inhaltlichen Rahmen für die bundesweiten Mailinglisten. Sie unterstützt die Web- und Server-Administration und entscheidet in Zweifelsfällen.

**Ad-Hoc-AG Gemeinnützigkeit:** Wurde direkt der Aberkennung der GN im April 2014 eingerichtet und bespricht gemeinsam mit der Geschäftsführung und einigen Büro-Mitarbeiter\_innen die anstehenden Schritte in der juristischen Auseinandersetzung sowie der GN-Kampagne.

**KoKreis-VG** Die KoKreis-Vorbereitungsgruppe selektiert aus der Fülle der aktuellen Themen die für die Arbeit von Attac wichtigsten Punkte und erarbeitet die Tagesordnung. Dabei soll neben den notwendigen organisatorischen Themen Zeit für inhaltliche Diskussionen bleiben.

**Kontakt zum Wissenschaftlichen Beirat**

### **Rats-AGen mit KoKreis-Beteiligung:**

**AG Internationales:** Die AG kümmert sich um die internationale Vernetzung mit anderen Attac-Gruppen und sozialen Bewegungen. Besonders die zarten Pflänzchen einer europäischen Attac-Koordination müssen kontinuierlich gepflegt werden. Die AG berät auch darüber, wer Attac-D auf den Attac-Europa-Seminaren und anderen internationalen Events vertreten soll.

### **Gruppenunterstützung**

#### **Wissenschaftlicher Beirat**

#### **Aktionsakademie**

#### **Sommerakademie**

#### **Ratschlagsvorbereitung**

#### **Mailinglisten**

### **Kontaktpersonen für nicht im KoKreis präsehte Arbeitszusammenhänge:**

Wer von den KoKreis-Mitgliedern in einem bundesweiten Arbeitszusammenhang aktiv ist, ist automatisch Ansprechpartner für diese AG. Daneben gibt es aber auch Gruppen, die nicht im KoKreis vertreten sind. Für diese braucht es Leute, die den Kontakt halten und für die Kommunikation sorgen.

### **Transparenz und Vertraulichkeit**

Transparenz ist uns wichtig: Die Protokolle der KoKreis-Sitzungen werden unmittelbar nach Fertigstellung im Netz veröffentlicht. Die Sitzungen des KoKreises sind öffentlich (ausgenommen Personalfragen).

Zugleich gilt: Was wir im KoKreis besprechen, soll und kann auch „ins Unreine“ gesprochen sein und ist vertraulich zu behandeln. Wir erstellen Ergebnisprotokolle, in denen Namen nur bei den übernommenen Aufgaben festgehalten werden, in aller Regel nicht bei den inhaltlichen Positionen im Laufe einer Diskussion. Selbstverständlich werden Personalfragen, sei es im KoKreis oder in der Büro-AG vertraulich behandelt.

Mails der KoKreisliste dürfen nicht nach außen weitergeleitet werden, wenn sie nicht explizit dafür vorgesehen sind.